









# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 189.

Sonnabend den 8. Juli 1882.

76. Jahrgang.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 7. Juli. Das Leipziger Tageblatt war bisher im Kaiserthum Russland — aus weidem Grunde, ist unbekannt — nicht zugelassen worden. Wir wie eben erfahren, soll diese Mängel aufgehoben und das Tageblatt vom 1. Januar 1883 ab frei nach Russland zugelassen werden.

— Für die kommende Wintersaison bereitet die Industrie gegenwärtig eine Neuheit vor, die mutmaßlich sehr gefiebert werden wird, und, da sie nicht billig ist, auch alle Aufsicht hat sich längere Zeit in der Gunst der königlichen Dame „Natur“ zu erhalten. Wer sprechen von dem Straußfeder-putz, der bestimmt ist, als Erfolg der Herstellung in jeder Bürger seinen Verhältnissen entsprechend beizutragen hat.

— Aus dem Freiberger Gefängnis ist in der Nacht vom 4. zum 5. d. J. nachdem er das Glengitter seiner Zelle durchschoss, ein berüchtigter Verbrecher, der zu sechzehn Jahren Knasthaus verurteilte Zeugwart Rehder aus Kreischa, entflohen.

— Fast Bekanntmachung des Königl. Amtsgerichts zu Pirna ist unter dem heutigen Tage über das Vermögen des Spar- und Vorschufvereins zu Dohna das Concursverfahren eröffnet worden. Concursforderungen sind bis zum 31. d. W. bei dem genannten Gerichte anzumelden, während zur Prüfung der eintauenden Forderungen der 14. September festgesetzt ist.

† Dresden, 6. Juli. Neben das Bestinden des schon lange schwierigen Prinzen Albert wurde heute folgende amtsliche Bullektin veröffentlicht: „Seine Königl. Hoheit hatte in der letzten Zeit wieder viele Gehirnkrankheiten, verbunden mit leichten Fiebern. Eigentümlich haben sich diese Erkrankungen zwar wieder verloren, die Schleimhautblutungen wiederholten sich aber immer wieder. Der König ist noch wie sehr schwach und der Appetit sehr fast ganzlich.“ — Bei Ehren des noch hier überwesenen russischen Gesandten von Melikow sind heute bei den sächsischen Ministerien des Innen- und des Auswärtigen, sowie bei dem russischen Konsulat, mehrere Sitzungen, an der Räthausstraße, auf der gerade noch ausgestrahlten Seite, wie man sie zur Zugmärsche verwendet, lagen, als daß der Gedanke kam, die von seiner Frau geübte Zeitung der Räthausstraße im Beisein ganz dünner Menschen, wie Gaze u. dgl., auch an den Straßenecken, die ja bekanntlich außerordentlich weit sind, zu erprobten. Es sollte also die Forderung zu beiden Seiten der Alleen zusammen, trennte dann die Herrn und drückte mit Hilfe eines Polyzentrier-Instruments die Fäden. So entstand die erste Form eines Fabrikats, das in seiner jetzt vervollkommenen Gestalt wahrscheinlich zu den ganzartigen Gewichtsstücken gehören wird.

\* Leipzig, 7. Juli. Am Sonntag, den 16. d. J. findet in unserer Stadt die Generalsammlung des Sächsischen Stenographenbundes statt. Mit dieser Versammlung wird der bislang Gabelsberger'sche Stenographenverein die Freiheit seines 36. Sitzungs-jahrs verlieren. Nach dem Programme verhandeln sich die Mitglieder des hiesigen Vereins um 10 Uhr Vormittag im Saal der Centralhalle zur Verhüllung der Gäste. Um 11. Uhr beginnen die Verhandlungen im Restaurant Triestler. Nach Prüfung der Sollmachten, Feststellung des Stimmenvermögens und Wahl des Schriftführers folgt ein Vortrag des Herrn Lehrers Titel aus Leipzig, dem sich der Vortrag des Jahres- und Gassenberichts, Benennung zweier Neuräume, Festlegung der Jahresrechnung, Wahl des Vorstandes für das nächste Jahr und des nächsten Versammlungsortes anschließen. Sobald finden ein Wechselseitiges und gleichzeitiges Verhandeln über vorliegende Autodrome statt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils folgt um 11. Uhr gemeinsame Mittagstafel, worauf ein Spaziergang vorgenommen werden soll. Mit musikalischen Vorträgen am Abend und darauf folgendem Ball endet die General-Sammlung, bei welcher nicht nur Mitglieder des Stenographenbundes, sondern auch außerhalb desselben lebende Vereine und Kunstgenossen willkommen gegeben werden. Das hattende Wechselseitige ist öffentlich, so daß jedermann sowohl Zutritt hat, als auch nach darauffehlenden Tagen; doch dürfen Bewerber, welche den Sächsischen Stenographenbund nicht angehören, keine Sammlungen besuchen und haben verschiedene Einsicht, je nach der Classe, zu entrichten. Das Schreiben geschieht in drei Clasen, die Theilnahme an der einen schlägt die an jeder anderen aus. Geprüfte Lehrer der Stenographie werden bei der 2. und 3. Classe nicht zugelassen. Da der 1. Classe wird bis zu 220 Silben in der Minute bei einer Dauer von 5 Minuten geschrieben. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische Stenographenbund mit. Der Einzug für nicht less als Hundert Angehörige beträgt 3.-. Der erste Preis besteht in 30.- kommt der Hälfte der Einsätze, der zweite Preis in 20.- kommt der anderen Hälfte der Einsätze und der dritte Preis in 10.- und Rettung des eigenen Conflages. Die 2. Classe erreicht bis 150 Silben in der Minute bei 5 Minuten Dauer. Außerdem bis zu Hundert Silben in der Minute z. A. Einzug. 15.- 10.- und das Werk von Auer, Geschichte und Schloßbau des Leipziger Rathauses, teilt der Sächsische St









**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch erkläre ich mir eingekreist mit  
bekannt, daß ich am heutigen Tage das  
Restaurant

**Pleißengasse Nr. 9**

übernehmen habe. Ausleitkampf, zum Spielen  
und Schauspiel, sowie ein neues Billard.  
Um merken Juwelschmiede Carl Reichelt.

**Restaurant Forkel,**

Lühr's Platz 1, Ecke der Nordstrasse.

Schöner Garten.  
Angenehmer Aufenthalt.

Heute: Allerlei.  
Morgen: Ragout du und Speckkuchen.

**Wintergarten.**

Morgen Abend Allerlei.

Biere s.

**Goldene Kugel.**

Heute:

**Allerlei.**

Morgen:

Speckkuchen und Ragout du.

Parkstr. 1b. Hall. Str. 8.

G. Küppel.

**Eiskeller, Connewitz.**

Heute Abend Allerlei.

Morgens Ragout du u. Speckkuchen.

**Münchner Bierhalle** Borsigstr. 21.  
Heute Krebsuppe u. Allerlei.  
Rühre blonde, Lichtenhain, Werner-  
grüner und Hofer Bräu hochstein,  
wozu ergeben einsaladet H. Seldel.  
(Kneipzimmer stets frei.)

**Lützschenaer Brauerei.**  
Heute Abend Allerlei.

**Ente mit Krautklößen**  
empfohlen E. Rothe.

**Wallalla**  
2 Väterchenköpfchen  
empfohlen heute  
sauere Rindskaldauen.

Heute Sonntags-  
den 8. Juli, Grosses  
**Schlachtfest**  
Frohburger Hof,  
Ulrichsstraße Nr. 16.

**Goldner Engel**, Königstr.  
Heute Schlachten.  
Wegen Kapitän einladet G. Müller.

**Restaurant u. Gosengarten**  
des Bruno Fröhlich,  
16 Zuschauer Str. 16.  
empfohlen für heute Abend  
**Schweinsknochen.**

heute reichhaltige Speisekarte, wie Venezia,  
Weißer Aktienkeller u. Dölln. Bräu hochstein.

**Restaurant Vodel**  
Gothaerstraße 99, nördl. der Gothaerstraße  
empfohlen für Vater und Sohn.  
Heute Abend Schweinsknochen, morgen  
für Speisenkarte.  
Jeden Abend Unterhaltungsmaus.

**Coburger Bierhalle**  
Gothaerstraße 16.  
Heute Schweinsknochen mit  
Kloßsalat, sauerer Schweinsknochen,  
heute Schweinsknochen, sowie Wurst und  
Bratwurst mit Spätzle.

**Matthias' Restaurant**  
Zwickauerstraße 25 b.  
Heute feinste Schweinsknochen  
mit Klößen, sauerer Schweinsknochen,  
heute Schweinsknochen, sowie Wurst und  
Bratwurst mit Spätzle.

**14. Thomaskirchhof 14.**  
Heute Schweinsknochen.  
B. Fohberg.

**Junker's Restaurant**,  
Rathstraße 21, früher Preußergäßchen 9,  
empfohlen heute Schweinsknochen.

**J. A. Engelhardt**, Thomaskirchhof  
Nr. 9.  
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

**Speise-Halle**, Rathstraße 20, morgens  
bis 12 Uhr, Mittagessen, Vorm. 10 d.  
Wittgenstädter in geb. Familie für junge  
Kaufleute Kurzeckstraße 19, 4 Treppen.

**VIII. Quittung.****Zur Auswendung von Ferien-Colonien  
fränkischer schulpflichtiger Kinder unbemittelten Eltern**

find noch eingezogen:

Bei Herrn Obergrafs Prof. Dr. Grebner: Franz Liebeschütz - Blähmann 20 M.  
Summa 60 M.

Bei Herrn Dr. G. Krämer: Gundorffrat Prof. Dr. Krämer 5 M. Prof. Marie

Baur 5 M. Summa 2 M. Lebere Julius Fischer 5 M. Summa 17 M.

Bei Herrn Prof. Dr. Henckler: G. M. S. 10 M. Director Kummer 10 M.  
Summa 25 M.

Bei Herrn Schaffrath Dr. Hempel: Durch Herrn Lehrer Dennis 6 M. 50 M. Für

Bericht durch Prof. Brodhauer 10 M. Lehrer der Betriebschule für Berichte 14 M.

Zoge Werner 10 M. Lehrer der Betriebschule für Berichte 14 M. Frau Dr. A. Durch Herrn

Lehrer Kiebel: Frau verm. P. Siebel 1 M. Prof. Schulz 1 M. Härtig 1 M. Betriebschule

1 M. Frau Windisch und Prof. Schirmer 1 M. 50 M. Fischer 50 M. Frau Reuter.

Gässer 2 M. 50 M. Borth 50 M. Schubert 2 M. Frau 50 M. Sammen

Reichsfeld 1 M. Tasseier August 1 M. 50 M. Buchholz Brückmann 3 M. Reiter. Winter

2 M. Dorfeld-Wenz 2 M. G. R. 3 M. zusammen 27 M. (V. B. durch die Post) 20 M.  
Summa 179 M. 50 M.

Bei Herrn Dr. W. Götz: Bräulein Thierott 10 M. Buchholz Salz 5 M.

Summa 60 M. Aus der Sammelbücher im Thüringer 43 M. 60 M.

und ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern 114 M. 33 M. Durch Herrn

Lehrer Wölber: Dr. Wölber 10 M. G. R. 3 M. Dr. G. 10 M. R. 2. 15 M. Härtig 50 M.

Wölber 1 M. Müller Thiemer 1 M. 50 M. Gohlisch 10 M. Lehrer Kummer 10 M.

Fischer 1 M. Frau Windisch und Prof. Schirmer 1 M. 50 M. Fischer 50 M. Frau Reuter.

Gässer 2 M. 50 M. Borth 50 M. Schubert 2 M. Frau 50 M. Sammen

Reichsfeld 1 M. Tasseier August 1 M. 50 M. Buchholz Brückmann 3 M. Reiter. Winter

2 M. Dorfeld-Wenz 2 M. G. R. 3 M. zusammen 27 M. (V. B. durch die Post) 20 M.  
Summa 179 M. 50 M.

Bei Herrn Dr. W. Götz: Bräulein Thierott 10 M. Buchholz Salz 5 M.

Summa 60 M. Aus der Sammelbücher im Thüringer 43 M. 60 M.

und ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

und ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

und ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60 M.

and ein Portefeuille, das den übrigen Sammelbüchern im Thüringer 43 M. 60

**Die Verbündung unserer Kinder Marie und Hermann bedeuten wir uns hiermit ergänzend anzuhören.**

Brauerei Oederwitz b. Pegau Brauerei Zöblitzer b. Leipzig  
Juli 1882.  
Adolf Imhoff Hermann Hoffmann  
Wilhelmine Imhoff verw. gew. Blittner geb. Schöbel.

Maria Blittner  
Hermann Hoffmann  
e. s. a. v.

Gestern Abend 11 Uhr verabschied nach ungernem Leben unter überreicher Präsentation.

## Herr J. G. Haunstein,

Inhaber der Firma Gebrüder Haunstein.

Sein freigemachter Charakter verbunden mit wahrer Herzlichkeit, so wie seine ehrliche Tugend, welche uns stets als Vorbild dienen, sichern ihm bei uns ein beständiges Ansehen.

Er ruhe in Frieden.

## Das Personal der Firma Gebrüder Haunstein.

Tiefeleucht prägt Vierbach an, doch unter anderem Paul im Alter von 4 Jahren nach 12 Monaten schweres Leidens Sterbe, den 7. Juli, nach 3 Uhr nachts entstehen ist.

Neukönig am Sonntag.

F. Förster, Buchbindereimaster, und Frau.

Nur die vorne Erwähnung bei der gestern in Kötzschke erfolgten Beerdigung unseres lieben Sohnes und Sohnes jagen Ihnen herzlichen Dank.

Leipzig, 7. Juli 1882.

Oma von Wittenentzien und Sohn.

**Herzensdank.**

Für die überaus großen Kosten, die mir das Begegnen unserer in Leipzig verbrachten befreiteten Tochter Marie zu Diensten waren, bezahlt ich hierdurch meinen tiefsinnigen Dank. Derselbe gilt vornehmlich dem Herrn P. Sohn für seine unerschöpfliche Geduld, und vor Allem Ihnen verdankt Siebzehn Dr. Langen recht Gottes, die mir Erinnerungen. Alles das ist mir und meines Kindes kostet mich Seite weiter. Der neue Gott will Ihnen allen das reich vergelten, was ich in Ihnen nicht vernom.

Johanna Wittenentzien verw. Erfria

ist katholisch bei Gräfin.

**Öffentlicher Tauf**  
für die heilige Theresia, sowie für den reichen Blumenkund beim Todt seiner untergelegten Frau, zugeschobene den Herrn Peter König für die treueren Worte am Grabe.

Leipzig, den 7. Juli 1882.

**Hermann Julius Stein.**

Öffentlicher Tauf allen Tieren, welche unsere heilige Taufkirche im Tode noch in einer Ausstellung dienten.

Leipzig, 7. Juli 1882.

Oma von Wittenentzien und Sohn.

**Öffentlicher Tauf**

für die heilige Theresia, sowie für den reichen Blumenkund beim Todt seiner untergelegten Frau, zugeschobene den Herrn Peter König für die treueren Worte am Grabe.

Leipzig, den 4. Juli 1882.

**Cita Schelling.**

im Namen des Hinterbliebenen.

**Vorlob:** Herr Carl Schleifer in Coswig mit der Berliner Akademie in Bautzen.

**Vermählung:** Herr Oscar Ritter in Bautzen mit Frau Anna Müller in Bautzen.

**Gebohr:** Herr Ernst Heinrich Starke in Bautzen-Kroisau eine Tochter, Herr Oscar Ritter in Bautzen eine Tochter.

**Hochzeit:** Frau Anna Müller geb. Schöbel in Tiefenau-Büschendorf.

**Bad Mildenstein,** Schleifer, d. Baumeister u. Architekt, Bautzen.

**Sophienbad Temp. d. Schwimmhafen 20**

**Gebohr:** Herr Carl Gottlieb Röde in Gersdorf in Sachsen, Herr Hermann Möller, Bäckermeister in Bautzen, Herr Albert Söhn aus Bautzen, Herr Otto Gräf in Bautzen, Herr Wilhelm Sander in Bautzen, Sohn Emma, Herr Carl Sander in Bautzen, Sohn Söhn, Sohn Ulrich, Frau Maria Weizel geb. Schröder in Altenburg, Herr August Stern's in Altenburg Sohn Carl, Herr Otto Sauer's in Bautzen Sohn Otto, Herr Hermann Böckel's in Bautzen Sohn Ulrich, Herr Bernhard Böckel, Sohn in Bautzen, Herr Reichenbach, Dr. jur. Paul Julius.

**Die Beerdigung der Frau Louise Müller geb. Klaesbach findet heute Sonnabend 5 Uhr statt, wie in gestrige Räume herzlichlich gebracht am Sonntag vom Trauerhause Wintergartenstraße 16, und statt.**

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers 7. Juli 17.

**Diana-Bad,** Schwimmhafen 20. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2, 11, Montag, Dienstag, Freitag 1/2, 1/2, 1/2.

33. Bäderhaus 33. Vorläufig, laubiger Gartenzug, Kreuzallianz Bäder.

**Johanna-Bad** Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2, 1/2, 1/2.

**Bad Mildenstein,** Schleifer, d. Baumeister u. Architekt, Bautzen.

**Sophienbad Temp. d. Schwimmhafen 20** Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2, 11, Montag, Dienstag, Freitag 1/2, 1/2, 1/2.

wie hochachtbare Männer vernommen, der auch dem Herzog von Meiningen nicht fern steht. Es darf jetzt mehr als zwei Jahre verstrechen, das dem Herzog die Entfernung gestellt wurde: entredet die Steuern zu erheben oder den Landen eine neue Schuldenlast aufzubürden. Das ist jedoch nicht richtig; das Theater des Herzogs hat mit dem Staatsbankat Meiningens gar nichts zu tun. D. R. Ad. Aber der Herzog wählt dieses dieser Mittel, sondern er legt seinen Marzahl verringern, seine lohnbarsten Preise verlassen, vereinfacht seine ganze Haushaltung, schafft keine Mittagspeisen auf zwei Tische und veranlaßt seine Schwestern, ein Blech zu thun. Das Gastronomie ist viel Bewunderung, aber auch Bekämpfung ihrer, und sie kann wohl erlauben, dieser Befreiung nicht zu geben, um die Kosten zu senken. Und dann ist es jedem möglich, eine gesamtheitliche Haushaltung der Staatsbank und der Nachbarstadt zu erhalten, dem Träger des Volks nachzugeben und mit der Macht der Verhältnisse zu rechnen. Bemühungen hat aber seine Rede auch an die Nationalversammlung gerichtet. Das bei diesen die politische Gleichgültigkeit im Bereich und Gangen immer mehr zugewonnen hatte, darf nicht verhindern werden. Man röhrt sich hier ja kaum noch. Die frischjung-reichstreuen Vereine verstehen in einer Art Verhängnis und gaben höchstens noch kurz vor einer Reichstagssitzung einen Aufschwung von sich, welches sich nicht länger ausstrecken konnte. An Pausen, wo Hunderte von Vereinsmitgliedern wohnen, erscheinen bei den Generals- und Wahlversammlungen kaum 10 Mitglieder. Die anderen meinten, daß mit Bildung der Jahreskasse genau gleich. Das unter diesen Umständen das Aussehen des Reichstages sinken und die Regierungskraft des leichten und leichteren machen müsste, liegt auf der Hand. Von der einfachsten und mandativen Sonderdemokratie abgesehen, war und ist es hier der Fortschritt, der bei seiner vermeintlichen Unmöglichkeit und der ihm eigenen Unverträglichkeit sich als Ketten des Gesellschafts aufspielt und das Reich auf seinen Schultern zu tragen weiß; sonst ist es eben ebenso gut mit preußischen als mit katholischen Bierläden durchwirkte Conservatismus, der danach trachtet, die wenigen freiheitlichen Erungen des Reichs des Nationalliberalismus zu vernichten und über Bord zu werfen. Beide feindliche Lager dürfen nicht unterschätzt werden. Bemühens ist auf in an die wahren Reichsfeinde ergriffen, sich zu sammeln; nicht müde zu werden in der Tätigkeit für die nationale Sache; das Reich mit national-liberalen Einrichtungen weiter auszubauen; in geschlossenen Reihen nach rechts und nach links das mühlsame Erzeugnisse zu verteidigen, in Schügen und zu vermehrern; zu führen für Kaiser und Reich; sich nicht von dem Alten vermeintlichen Geschichtsverständnis loszu lösen und gegen den National-Conservatismus, der so gern wieder herstellen möchte und lieber wieder Mandatler erträgt hat, Keine zu machen. Mögen Bemühungen des Wortes überall von den Unfrigen beherigt werden; sie sind ein an unserer politischen Geschichte gerichteter Mahnungs-Denktag.

\* Leipzig, 7. Juli. Herr Alexander Heßler, noch unlängst Director des bisherigen Carlo-Theaters, hat die Direction des Neustadttheaters in Hannover als Pächter übernommen.

\* Leipzig, 7. Juli. Von der Direction des Krysalpalastes ist gegenwärtig eine angemessene Renovierung dahin getreten, daß die regelmäßigen Abend-Concerte in den Garten-Altagen von der vollständigen Capelle des Hauses ausgeführt werden. Bisher wurde ein Theil der Capelle ausschließlich für das Theater verwendet; allein die neuzeitliche Ausstattung hat es ermöglicht, daß unter geschickter Vertheilung der Baulen sowohl das Publikum im Theater als auch dasjenige in den Gärten keine Einwände in Bezug auf die musikalischen Genüsse erleidet.

\* Leipzig, 7. Juli. Die Revision der Vorstandsmitschriften des Berliner Trabrennclubs, welche wegen Gestaltung von Goldmedaillen bei Wettkämpfen — Totalen — je 100,- £ Goldstücke verhältnißmäßig wert sind, wurde vom Reichsgericht verworfen.

— Sicherem Bericht nach gelangt die seit Beginn diesjähriger Reichssitzung aufgehobene Rundreisefahrt L von Berlin nach München und zurück bereits vom 12. Juli zur Wiederinrichtung.

\* Leipzig, 7. Juli. Nach der Stiftungstag des Paulus durch eine solenne Feierlichkeit der ersten Angelika in der Schauung der Waren und Güter und die leichtsinnigen Gelage in ihren ungewöhnlichen Kostümen hielten während der Verhöhnung gründig Woche, doch nun es im vorliegenden Jahr nicht mit einem gewöhnlichen Kaufmann, sondern mit einer kleinen Handelsfrau zu thun habe, die sich der Trapette ihres Bekannten gar nicht bewußt gewesen und der nun wohl in Güte redet, wenn sie über das Verfahren ihrer Gläubiger erzählt; nun sollte sie empfinden, daß sie gar keine Ahnung davon habe, daß sie über das Verfahren eines „Schwachsinnigen“, den sie völlig falsch verstanden habe und daß sie durch das Vorbringen ihrer beiden Haushaltsgäste gerade in den Kontakt hingerückt worden sei. Endlich aber verstand sie doch wohl Verständigung, wenn sie in der Verhandlung mit dem Richter darüber berichtet wurde, daß sie beide glücklich waren.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

Die Wiederinrichtung der Rundreisefahrt nach Süden, wo die Eindrücke der Reise sehr erstaunlich erhalten.

&lt;p

reichen Gang gefunden hatte, es mit sich brachte, doch die Namen der umgezogenen nach Leipzig zogen, bis endlich nunmehr eine Umgestaltung des Armeenwesens in die Hand genommen wurde, um das eingetretene Missverhältnis wieder zu beheben. Hat einen Punkt, so bemerkte der Redner weiter, bei künftigem Krieg noch einzutreten, nämlich Mittel und Wege herbeizuführen, durch die der frivole Verabsäumung der Erziehungspflicht nicht zu entgehen, wie ferner in neuerer Zeit immer mehr um sich geprägt, wieviel begegnet werden kann. Der Redner empfahl dem Gemeindetag, eine Petition an die Königliche Staatsregierung zu richten, damit dieselbe in geheimer Erwähnung ziehe, ob nicht vom besseren Schutz des Dienstmannenverbands gegen solche Verabsäumung der Erziehungsbehörde einzuhalten sei, das gegen solche Schwäche durch die Verwaltungsbehörden für verläßlich vollstreckbar zu erklären habe.

Der Gemeindetag nahm diesen Antrag an und beschloß seinen Vorstand mit dem Wiesentag. In gleicher Weise wurden den Vorstande der Verbündeten Herrn Bürgermeister Blum-Tschirw übertragen, welche den Antrag haben, die vielen Wahlen und Kosten, die jetzt oft, namentlich bei solchen Angaben, mit der Erörterung des Unterhaltungsvertrages reisen der Handwerkskammer verhüllt sind, zu verringern. Nachdem der Vorstand des Herrn Archivars Dr. Gräflich-Dresden über Staats- und Stadt-Ausgabe entgegengenommen, wurde noch über die Frage verhandelt, ob sich nicht bei den Sparten- und Gewerbeausstellungen eine Einsicht dahin treffen lässe, daß bei dem Besuch des Außenministers des Sparten- und Gewerbeausstellung leicht und möglichst kostspiel von einer Deputatparade auf die andere übertragen werden könnte. In der Debatte beteiligten sich die Herren Oberbürgermeister Kunze-Plauen, Stadtrath Dietel-Krätz, Stadtrath Wiel-Glaubau, Bürgermeister Beutler-Meissen und Bürgermeister Bauer-Burgstädt. Es wurde allgemein als dringend wünschenswert angesehen, daß die gehabte Übertragbarkeit der Spartenanlagen eingeschärfte werde und der Vorstand des Gemeindetages beantragt, die abnahmehenden Schritte zu ihm. Hierauf wurde der Gemeindetag durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel geschlossen.

+ Dresden, 7. Juli. An einer Probe in der Unterrichtsstätte hatte gestern eine Arbeiterin das Unglück, daß ihre Kleidung einer Papierpresse die rechte Hand total zerstört wurde. — Bei einem Neubau in der Johannastraße ist gestern ein Mauerer durch ein Schotterstück ein und Unachtsamkeit umgangener großer Steinlegel auf seinen Arm fiel, wodurch er einen mehrfachen Bruch derselben erlitt.

— Ein außerordentliches Dauerwetter unterhielt Mittwoch Abend der Schauspieler Schulz in Dresden. In dem Zeitraum von einer Stunde und zwei Minuten legte er den Weg zwischen Dresden und Pirna zurück, einen Weg von 15,2 Kilometer. Die Störung und Hemmung verhinderte die Fortsetzung des Weges durch die Dörfer, indem die ausfahrenden Dorfjugend ins Stadtwinkel aufzufinden. Das Rennen lief Schulz in der Minute 185 Schritte, was da in beschleunigtem Tempo bis zu 20 Schritte. Das größte Hemmungsstück trat eine halbe Stunde vor Pirna ein. Da dort das große und kleine Publikum die ganze Straße einzogen, mußte Schulz genau als Störung nur einige Glas warmer Milch und grüne Schoten. Da der leichten halben Stunde trat bei dem raschsten Lauf ein leichtes Frösteln ein, so bald er aber am Ende angelangt war, stellte sich wieder normale Temperatur ein.

— Am Morgen des 5. Juli gegen 3 Uhr brach in Waltersdorf an der Zschoppe in dem dem Gartenthaler Emil Lange gehörenden Wohngebäude Feuer aus und ist dieses Gebäude nahe der Scheune in kurzer Zeit ein Raub der Flammen geworden. Seiner ist der Sohn des Walter Johann Gottlieb Lange, 75 Jahre alt, welcher zufriedenheitlich festgestellt, bei dem schönen Umfang seines Hauses mit verbrannt. Sein verlobter Leibarzt wurde aus jenen Tagen ausgetragen. Der Besitzer Emil Lange wird ebenfalls vermisst; man vermutet, daß er sich aus Verzweiflung über das ihm betroffene Unglück das Leben genommen hat. Auch dem Vieh ist wenig Notiz gegeben worden. Die Entzündung des Brandes ist zur Zeit unbekannt, man vermutet jedoch Brandstiftung.

### Vermischtes.

\*\* Eger, 6. Juli. In den armen Gebirgsdörfern Sachsenwald ist in einigen Tagen wieder Feuer gegeben, bei welchem zwar nur ein Haus ab-, aber eine hochgelegte Hütte, welche zur Rettung ihres Geldes in das fassende Feuer geriet, mit verbrennt. In der Nähe hat man trotz aller Radforschung bis jetzt noch keine Ursache der Verbrennungen finden können. — Sichern genau ein Feuerzeug in einem hohen Schnapsalat und in Gegenwart mehrerer Freunde des Alters ein gefundene Anfälle. — Gestern hat sich hier ein wolkenbrüderlicher Regen ergossen, infolge dessen die Haushalte der niedrig gelegenen Straßen vollständig überflutet wurden. — Ein Maurerarbeiter in Sachsenwald ist auf Unserlichkeit durch die bis auf 10 Grad erzielte Dampftemperatur getrocknet und ist so verbrüht, daß er im heißen Kundenhaus schwer krank liegt. — Ein Armenjunge aus Wiesenthal, welcher ihr ungewöhnliches Glück in den Salzbornen hielt, ist es erklungen, in hier eingezogen worden und sieht ihrer Behandlung entzogen.

— Auf einem Erlass des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 21. Juni, der auch für die Bürgervorstände Eisenbahnen Anwendung findet, machen die Kaufleute, welche zur Rettung ihres Geldes in das fassende Feuer geriet, eine Ausnahme. Dieser Erlass ist auf die Arbeitsschule und auf die Arbeitsanstalt für die Arbeitsschule ausgedehnt, welche je nach Bedürfnis entweder zur Arbeit nach dem Arbeitsort am Montag und zur Rücksicht nach dem Wohnorte am Sonnabend oder zur Rücksicht nach dem Arbeitsort am Montag in dafür zu bestimmenden Zeiten berechtigt. Als weiterer Vorschrift ist eine Verlängerung der Betriebszeit um eine Stunde vorgesehen. Es ist Gesellschaften von mindestens 50 Personen (Gesangsvereinen, Bergungsgeellschaften, Klusenkapellen etc.) vorgeschrieben, eine einfache Hütte zu haben, Touristen anzuführen. Der Antrag muß zuerst bei der nächsten Station gestellt werden. Diefe Verlängerung wird zugelassen, sobald genötigt, wenn sie sich wenigstens 10 Minuten über die Zeit eines Dozenten bei dem Stationsverwalter einen Tag vor der Abfahrt melden.

— Merseburg zählt in 3577 Haushaltungen 15,517 Einwohner. — Ein Experiment eines eminenten Professors für den Unterricht an Blindenunterrichtsanstalten ist nach langwierigen Verhandlungen Herrn Dr. Krebs, dem Finder des nach ihm benannten Stenographischen Systems, geplatzt. Bekanntlich hat man vor drei Jahren sich entschlossen, die durchgehende Einführung der sogenannten Punktschrift auf sämtlichen Blindenschulen Deutschlands entchieden und kann auch im Range mit den Resultaten, die dieses System gezeigt, zufrieden sein. Ein großer Unbekannt lag darin, daß bei Anwendung dieses Schriftsystems zu viel Zeit in Anspruch genommen wird und daß das Lesen viele Geschwindigkeiten bietet. Der Gedanke, die Stenographie auf die Blindenschriften zu übertragen, ist namentlich in den Straßen der Blindenlehrer schon seit gewisser Zeit erwogen worden, ohne daß es bislang gelungen wäre, diese Idee zu realisieren. Vor etwa einem Jahrzehnt wogte Herr Dr. Krebs den ersten Verlust und begann, einen entsprechenden Versuch zu entwerfen. Da dieser fürstlich im Reichsrat Teutschland

Neue Ortsstraße 32, in Berlin abgehaltenen Sitzung legte dieser Jüngling überraschend Proben der erlangten Erfolglosigkeit ab. Herr Dr. Krebs diente ihm einen politischen Artikel aus einer Tageszeitung, eine Beschreibung Ostdialektlands etc., alles leicht für den gebildet lehrenden Stenographen schwierige Stelle und ließ ihn sodann das Schreibende selbst betrachten. Der Knabe vermochte eben schnell zu schreiben, wie ein geübter Schreiber in der historischen Schrift zu schreiben vermag und las das Meterpräzisionswerk vollständig fließend, indem er mit den Fingern sich die Zeichen der einzelnen Schriftzeichen vergleichmäßigte. Die Schrift ist eine durchaus korrekte und geistige und nimmt — wie ausführlich ein Vergleich conformat wurde — kaum den zweiten Theil der Zeit in Anspruch, die bei Bewältigung der Punktschrift benötigt wird. Ein Lehrer an einer Blindenschule, welcher dieser Erfahrung befreit, wird diese Schrift aus dem gegen Ende dieses Monats in Braunschweig a. W. stattfindenden allgemeinen deutschen Lehrtagen zur Prüfung bringen, und wenn auch eine sofortige Annahme dieses neuographischen Systems nicht zu erwarten steht, so ist doch nach den gewonnenen überaus günstigen Resultaten die allmähliche Ausführung derselben in sämtlichen Blinden-Unterrichtsanstalten sicher anzusehen.

— Aus Trier kommt an Berliner archäologische Kreise die erfreuliche Nachricht von einem römischen Festkreis der Ausgrabungen auf dem Terrain des alten römischen Kastells bei St. Barbara. Der Kreisring des antiken Gebäudes ist fast ganz freigelegt, und Hunderte von allerdings nicht bedeutendem Wert sind gemacht worden. Besonders interessant ist unter kriministischer Seite ungemein für die Ausgrabungen, zu deren Belebung es im vergangenen Sommer eigens eine Reihe nach der Moselstrecke unternommen wurde.

— Angesichts des omissiven Resultats, welches die Landesausstellung in Nürnberg schon jetzt in prekärer Stimmung aufweist, ist dringend bemüht, demnächst das Bildern eines Garantiefonds (welche bereits 50 Prozent eingesetzt haben) mitzutun, das vom 1. August an die eingezogenen Beträge bereit liegen; während die Art der Rückführung zwecklos bleibt. Eine bedeutende Einnahme liefert die Abgabe von 12 % pro Jahr über das in den Bereichen der Deputatpartei längst ein Dorn im Auge gewordene und man hätte alle Mittel angewendet, um die Kaiserin von ihrer Leidenschaft zu befreien, aber vergeblich. Da steht man sich hinter ihrem Reichtum, dem Schmuckstück Habsburg, und diesen gelingt es endlich, den kaiserlichen Frau das Vertrauen abzunehmen, wenn sie oben mit Karten spielen möchte, den Untergang nicht höher zu rütteln als mit einem Streuer. Die Kaiserin fühlt sich lärmbar, läßt aber heimlich ihren Schmuckel kommen und bestellt bei diesem Kundentisch Kreuze von einer ganz eigenhändlichen Konstruktion. Jedes Kreuz ist vor mittleren Durchschnitten und liegt sich durch eine ganz einfache Manipulation, die man durch genau fassen müßte, abbrechen, um leichter deponieren vor einer Höhlung angebracht, in welche ein Ducaten genau passte. Und diese Spielkreuze mit dem goldenen Inhalt taugen häufig bei den vertrackten Spielchen im Verwaltung-

— Am Sonnabend wurde das größte Dampfschiff, welches bisher auf deutschem Wertheil hergestellt ward, in Fahrt gesetzt. Das Schiff, vom Captain zum Felde geführt, wurde in Aiel für Hamburger Rechnung und zwar für eine unter Leitung des Herren Lorenzen lebende Aktiengesellschaft erbaut. Das Schiff hat eine Tragfähigkeit von 4000 Tonnen und 36 Mann Besatzung. Es ist als Schoner getakelt und soll 11 Knoten in den Stunde machen. Die erste Reise geht von Aiel nach Hirschberg. Das produzierte Schiff trifft Mittwoch 1 Uhr vor Wismar ein und schifft auf der vorigen Ebene 30 Passagiere auf. Dort lief am Abend desselben Tages eine mit allem Komfort des Meeres ausgestattete englische Fuß-Dampf-Last, gleichfalls aus Aiel kommend, ein. Diese gehört einem Mr. Boxendale aus London, kostet 12,000 Pfund. (= 200,000 L.). hat 19 Mann Besatzung und heißt „Aegle“. Der Besitzer hat im vorigen Jahre mit dem als Geschäftswesen getriebenen höchst eleganten Fahrzeuge gegen sich hat; wie besagen seine beiden Wasserlinien, deren Betrieb sich aber leicht viel zu thun sieht; wir besagen endlich die Electricität, die an jedem Nebenknoten leitet. Generatoren hat man ein französisches Datum ein neues System in Betrieb gebracht, welches einige Vorzüge zu bringen scheint. Dieses System beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben. Der Name beruht auf der Anwendung der bewährten Luft- und des leichteren Raumes. Dieser U-Boot will in gewöhnlichen Städten ein Abkommen anlegen, in welchen mit mobilen Maschinen von einer Centralstelle aus, die Luft möglichst verdünnt wird. Die Röhren müssen bei den Abkommen, wo sie sich mit Luft füllen, deren Durchmesser ist, nachdem die Luft durch einen eigenartigen Motor ausgetrieben ist, so daß sie wieder in Bewegung versetzt. Diese Motoren sollen, sonst sie höher in Thätigkeit kommen, sich gut bewährt haben und in der Verbindungsfabrik, Venloer-Voltaire in Paris, Rahmenhaken, Drehschalen, Gleisbahnabschlägen, Bremshämmern u. s. w. treiben.





## Leipziger Börsen-Course am 7. Juli 1882.

Wchsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	fl. 100.00	fl. 100.00
Betland u. Antwerpen pr. 100 Frs.	fl. 100.00	fl. 100.00
London pr. 1 Pf. Sterl.	fl. 100.00	fl. 100.00
Paris pr. 100 Francs	fl. 100.00	fl. 100.00
Petersburg pr. 100 Rubel	fl. 100.00	fl. 100.00
Warschau pr. 100 Sil.-Rubel	fl. 100.00	fl. 100.00
Wien pr. 100 fl. in österr. Währ.	fl. 100.00	fl. 100.00

Sorten.		
E. Russ. wicht. 5 Imperiali à 5 Rubel	per Stück	10.00 fl.
E. Russ. Stücke	do	10.00 fl.
Kaiserliche Medaile	per Stück	0.00 fl.
Golds. pr. 200 Francs	do	10.00 fl.
Österre. Silbermünzen	per 10 fl. d. O.W.	—
Österre. Goldmünzen	do	10.00 fl.
Österre. Silbermünzen von anderen Anleihen	do	10.00 fl.
Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. o. W.	100.00 fl.	100.00 fl.
Russische	do	100.00 fl.

Ausland. Fonds.		
1. Apr. Ost. Deutsche Reich-Anleihe	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Apr. Ost. K. Pr. Staats-Kalender	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1880	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1881	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1882	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1883	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1884	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1885	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1886	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1887	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1888	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1889	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1890	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1891	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1892	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1893	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1894	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1895	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1896	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1897	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1898	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1899	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1900	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1901	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1902	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1903	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1904	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1905	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1906	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1907	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1908	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1909	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1910	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1911	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1912	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1913	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1914	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1915	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1916	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1917	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1918	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1919	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1920	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1921	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1922	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1923	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1924	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1925	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1926	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1927	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1928	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1929	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1930	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1931	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1932	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1933	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1934	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1935	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1936	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1937	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1938	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1939	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1940	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1941	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1942	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1943	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1944	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1945	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1946	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1947	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1948	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1949	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1950	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1951	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1952	fl. 100.00	fl. 100.00
do	100.00	100.00
Jan. Juli. v. 1953	fl. 100.00	fl. 100.00

